

Executive Summary

- *Im Jahr 2011 nahm die Beteiligung an Volks- und Straßenläufen in Deutschland um 9,5% zu, womit der Rückgang aus dem Vorjahr mehr als wettgemacht werden konnte. Insbesondere gestiegen ist die Teilnahme an den Laufwettbewerben, bei denen rund 760 000 Finisher erreicht wurden. Bei näherem Hinsehen zeigt sich aber, dass das Plus in erster Linie bei Wettkämpfen über kurze Distanzen, insbesondere bei Firmenläufen erzielt wurde.*
- *Der Zuwachs der Finisherzahlen um fast 70 000 mehr als zur Hälfte auf Veränderungen um Bestand zurückzuführen. Rund 65% der Veranstaltungen konnte bei den Teilnehmern zulegen. Absagen gab es 2011 – im Gegensatz zum Vorjahr – vergleichsweise wenige. Zwar gab es auch wenige neue Events. Dafür erlebten einige der 2010 abgesagten Veranstaltungen 2011 eine Wiedergeburt, zum Teil unter einem geänderten Namen.*
- *Beim Marathon setzte sich im vierten Jahr in Folge der Rückgang der Finisherzahlen fort. Ursächlich scheinen drei Faktoren zu sein: Erstens ist die Gruppe aktiver Marathonläufer mit schätzungsweise 65.000 Personen in Deutschland recht klein. Zweitens konzentrieren sich die Teilnehmerzahlen auf nur wenige Veranstaltungen. Drittens ist die Marathonsaison sehr kurz. Fast zwei Drittel der Starts finden an nur sechs Wochenenden statt.*
- *Beim Halbmarathon konnte der Rückgang der Teilnehmerzahlen aus dem Vorjahr zwar ausgeglichen, der Höchststand aus dem Jahr 2009 aber nicht wieder erreicht werden. Mit der schwächeren Zunahme der Teilnehmerzahlen zeigt sich im Markt der Halbmarathonläufe eine wachsende Konzentration. Ein Fünftel aller in der Datenbank erfassten Teilnehmer ging bei nur fünf Veranstaltungen an den Start.*
- *Bei den Zehnern setzte sich nach einer Unterbrechung im Jahr 2010 die steile Aufwärtstendenz fort. Mittlerweile kennt die Datenbank 54 Veranstaltungen, bei denen mehr als 1000 Läuferinnen und Läufer ins Ziel kamen. Im Jahr 2003 waren dies gerade einmal 30.*
- *Noch stärker als bei den Zehnern nimmt die Beteiligung an den Läufen über kurze Distanzen zu. Treibende Kraft sind hier zwar die Firmenläufe. Aber auch die Kurzstrecken im Rahmen anderer Straßenlaufveranstaltungen haben beträchtlich an Attraktivität gewonnen, nachdem sie über Jahre eher ein Schattendasein führten.*
- *Die Beteiligung an den Staffelwettbewerben nahm 2011 nach Jahren kräftiger Steigerungen nur noch wenig zu. Auffällig ist auch hier die Konzentration der Teilnehmer auf vergleichsweise wenig Veranstaltungen, zumeist große Stadt-Marathons. Dort stößt die Beteiligung oft an Grenzen. Bei kleineren Events wits Staffelwettbewerben oft nur ein geringer Erfolg beschieden. Auffällig ist die ungleiche regionale Verteilung. So gibt es in Norddeutschland nur wenige Staffelwettbewerbe.*
- *In regionaler Hinsicht konnten unter den Veranstaltungen in der Datenbank insbesondere die in Bayern überdurchschnittlich stark zunehmen. Marktanteile verloren haben wohl erstmals seit 2008 die neuen Bundesländer. Differenziert nach Postleitzahlbezirken blieben Berlin, München und Köln die wichtigsten Laufregionen. Zulegen konnten hier insbesondere der Großräume Dresden und Nürnberg.*

- *Der Anteil der Frauen an den Teilnehmerfeldern bei Straßenlaufveranstaltungen hat sich 2011 weiter erhöht. Ohne Frauenläufe stieg er auf 29,4%, diese eingerechnet auf 31,8%. Letztere konnten 2011 besonders deutlich zulegen, wenn sich der Zuwachs auch auf nur fünf Veranstaltungen konzentriert. Weiterhin liegt der Frauenanteil deutlich unter dem in den USA, insbesondere auf den langen Distanzen. Generell gilt für Deutschland: Je kürzer die Laufdistanzen, desto höher der Frauenanteil. Bei Läufen über Distanzen kürzer als 5 km, von denen allerdings nur wenige in der Datenbank erfasst sind, erreicht er 50%.*
- *Da die Datenbank mittlerweile Angaben für neun Jahre enthält, lässt sich die „Überlebenswahrscheinlichkeit“ neuer Events abschätzen. Diese wird zwar tendenziell zu günstig dargestellt, weil jene Veranstaltungen, die bereits nach der ersten Austragung scheitern, in der Regel nicht in die Datenbank erscheinen. Gleichwohl ist die Überlebenswahrscheinlichkeit recht hoch: In den Jahren 2003 bis 2006 wurden 90 Events gegründet. Davon erlebten über 95% ihre dritte Austragung, und immerhin fast 89% waren auch nach sieben Jahren noch am Markt präsent.*
- *Das Wettkampfangebot bei den Veranstaltungen ist auch 2011 reichhaltiger geworden. Ohne Walking-Wettbewerbe waren bei den in der Datenbank erfassten Events im Durchschnitt 2,81 Wettbewerbe ausgeschrieben (2010: 2,77 Wettbewerbe). Einschließlich Walking kommt man auf 3,35 Wettbewerbe je Veranstaltung. Ergänzt wurde das Angebot insbesondere durch Läufe über kurze Distanzen.*
- *Die Startgelder wurden 2011 um durchschnittlich 3,5% abgehoben was im längerfristigen Vergleich wenig ist. Für 2012 lassen die vorliegenden Daten eine ähnliche Größenordnung erwarten. Dabei fällt auf, dass bei kleineren Events der Startgelder wohl häufiger oder stärker erhöht werden als bei großen.*
- *Die geschätzten Umsätze aus Startgeldern erhöhte sich 2011 um rund 10% auf mehr als 44 Mill. €. Etwa ein Drittel des Anstiegs war auf höhere Startgelder, zwei Drittel auf wachsende Teilnehmerzahlen zurückzuführen, wobei die Verschiebung zu kürzeren Distanz den Anstieg bremste. Wichtigster Umsatzträger blieben die Läufer, deren Anteil am Gesamtumsatz seit Jahren knapp unter 90% liegt.*
- *Bezüglich der Zeiterfassung dominiert der Championchip bei den in der Datenbank erfassten Veranstaltungen nach wie vor. Allerdings hat sein Marktanteil abgenommen, zum einen weil der Easy-Chip bei den stark expandierenden Firmenläufen einen hohen Marktanteil hat, zum anderen aber auch wegen Wechsels zu anderen Systemen. Etwa 40 Veranstalter und damit gut 10% haben in den beiden vergangenen Jahren das Zeitmesssystem gewechselt. Gewinner ist vor allem der Easychip, Verlierer der BIP-Chip.*
- *Das Schwerpunktthema dieses Berichts setzt sich mit in den vergangenen Jahren besonders erfolgreichen Veranstaltungsformen auseinander. Ein großes Segment sind Firmenläufe, an denen – in der Datenbank nicht enthaltene Läufe eingerechnet – 2011 rund 300.000 Männer und Frauen teilgenommen haben dürften. Ein kleines, aber sehr dynamisches Segment sind Hindernisläufe unterschiedlicher Art.*